



Informationsblatt Verhalten nach Leistenbruchoperation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

durch Ihr Verhalten können Sie wesentlich zum Heilungserfolg nach ihrer Leistenbruchoperation beitragen. Dieses Informationsblatt behandelt hierzu wesentliche Fragen.

1. Aufstehen und Laufen

Sie sollten unmittelbar nach dem Eingriff aufstehen, sich durchstrecken und im Stationsbereich für einige Minuten herumlaufen. Das Pflegepersonal hilft Ihnen hierbei gerne.

2. Bekleidung (Männer)

Tragen Sie in der ersten Woche eine eng anliegende Unterhose (Slip). Sie reduzieren damit das Risiko einer nachfolgenden Hodenschwellung.

3. Umgang mit der Operationswunde

Fäden/Klammern werden am 7. Tag nach der Operation entfernt. Intrakutane (in der Haut gelegene) Fäden lösen sich auf und müssen nicht entfernt werden. Bei reizloser Wundheilung können Sie bereits zwei Tage nach der Operation kurz duschen. Baden/Schwimmen sollten Sie für zwei Wochen vermeiden.

4. Körperliche Belastung und Arbeitsfähigkeit

Die Arbeitsfähigkeit richtet sich nach der Art Ihrer Tätigkeit. In der Regel sind Sie drei bis vier Wochen nach der Operation wieder arbeitsfähig. Übermäßig schweres Heben sollten Sie vermeiden, Grenze der Belastung sollte beginnender Schmerz im Operationsgebiet sein. Als Anhaltspunkt gilt für die ersten zwei Wochen eine Maximalbelastung bis 10 kg. Bei „offenen“ Operationen sollte ein Hebegewicht von 30 kg für drei Monate nicht überschritten werden. Bei einer minimal Invasiven Operation (Endoskopisches/Laparoskopisches Verfahren) gilt die Belastungseinschränkung nur für insgesamt 3 Wochen. Das selbständige Steuern eines Kfz empfehlen wir erst bei Schmerzfreiheit, da eine schmerzhaft Reaktionsverzögerung auf der operierten Seite bestehen kann.

5. Sportliche Aktivität

Die Intensität Ihrer Sportausübung sollten Sie von Ihrer Schmerzempfindung abhängig machen. Grundsätzlich gilt, jede Sportart ist erlaubt, bei der Sie keine Schmerzen verspüren. Ruckartige, kraftvolle Bewegungen sollten vermieden werden. Probieren Sie aus, wie weit Sie gehen und wie rasch Sie die Belastung steigern können. Allgemein gültige Regeln hierfür gibt es nicht.

6. Intimverkehr

Intimverkehr ist möglich, falls im Operationsgebiet kein Bluterguss bzw. keine Schwellung vorliegt oder eine etwaige Hodenschwellung abgeklungen ist.

7. Stuhlgang

Sie sollten in den ersten Wochen nach der Operation harten Stuhlgang und zu starkes Pressen vermeiden. Gegebenenfalls kann ein mildes Abführmittel hilfreich sein.

8. Wundschmerz

Der Wundschmerz ist bei jedem Patienten in Intensität und Dauer unterschiedlich. Während und nach der Operation erhalten Sie milde Medikamente zur Schmerzvermeidung. Zusätzlich kann die Wunde mit Eis gekühlt werden. Sollten diese Maßnahmen nicht ausreichend sein, erhalten Sie ein stärkeres Schmerzmedikament. Spätestens nach zwei bis drei Wochen sollte der Wundschmerz abgeklungen sein, ansonsten ist eine Wiedervorstellung in unserer Praxis notwendig.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Informationsblatt die wichtigsten Fragen beantwortet und zu Ihrem Wohlbefinden beigetragen zu haben. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Dr. med. R. Haunhorst

Dr. med. J. Ladra